

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 20. 01. 2016

Beginn: 19:15 Uhr - Vereinsraum Pistoriusstraße 24, 13088 Berlin
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend: 11 Vereinsmitglieder

Versammlungsleiter: Herr Cramer - stellv. Vorsitzender
Protokollführerin: Beate Hildebrandt

Zu Beginn der Versammlung wurde festgestellt, dass allen Mitgliedern ordnungsgemäß und rechtzeitig eine Einladung zugesandt wurde. 11 von 31 Vereinsmitgliedern sind anwesend, womit Beschlussfähigkeit laut Satzung besteht (1/5 der Vereinsmitglieder müssen anwesend sein).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015
2. Finanzbericht 2015
3. Entlastung des Vorstandes
4. Vorhaben für 2016
5. Diskussion
6. Satzungsänderungen

Die Tagesordnung wurde in der Einladung bekanntgegeben.
Eine Kopie der bisherigen Satzung, eine Aufstellung der beabsichtigten Satzungsänderungen und der Wortlaut der zu beschließenden geänderten Satzung lagen der Einladung bei.
Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

zu 1)

Gert Cramer trug den Rechenschaftsbericht des Jahres 2015 vor.
Sehr erfolgreich konnte der Neujahrsempfang des Vereins im Januar eingeschätzt werden, zu dem viele Akteure aus dem Stadtbezirk Pankow erschienen waren.
Über aktuelle Entwicklungen im Nahen Osten – 1 Jahr nach dem Gaza-Krieg – berichtete Jörg Schultz, Bereichsleiter Nahost in der Rosa-Luxemburg-Stiftung auf unserer Forum im März.
Mit der Filmreihe „Befreiung“ anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung im Mai konnten wir neue Interessenten gewinnen.
Stefan Liebich – direkt gewählter Abgeordneter unseren Wahlkreises im Bundestag stellte sich im Juli den Fragen von interessierten Bürgern.
Zwei Höhepunkte waren zweifellos die Buchlesung mit Andrej Reder über das Leben und die Leiden seiner Eltern in der Sowjetunion 1933 – 1955 und der anschauliche und detaillierte Bericht von Fritz Burschel – offizieller Beobachter der Rosa-Luxemburg-Stiftung beim NSU-Prozess im September bzw. Oktober.
Absagen mussten wir leider die Filmreihe „Holocaust“, die wir von November 2015 bis Anfang Januar 2016 geplant hatten.

Auch unseren Verein hat die Fluchtbewegung des Jahres 2015 berührt und wir haben – gemeinsam mit dem Frei-Zeit-Haus e.V. und in Abstimmung mit dem Koordinierungskreis Flüchtlingsarbeit einen

Flohmarkt initiiert. Die Standmiete der Verkäufer plus ein freiwilliger Anteil an den Einnahmen der Verkäufer, mindestens aber 5 € kommen dem Flüchtlingsheim in der RennbahnstraÙ / Gustav/Adolf-Str. zu Gute.

Desweiteren stellen wir 2 mal die Woche unsere Räume für Deutschunterricht für die Geflüchteten zur Verfügung.

Auch versammelt sich der Helferkreis für die Flüchtlings-Notunterkunft Turnhalle Woelckpromenade bei Bedarf in unseren Räumen.

Für den Verein in finanzieller Hinsicht bedeutsam sind die Caterings des Vereins.

Hier haben wir uns bei den Veranstaltern einen guten Ruf erarbeitet und werden diese auch 2016 ausrichten können.

zu 2)

Der Schatzmeister, Gernot Wolff, stellte unsere finanzielle Situation dar.

Der Verein konnte das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuß von 1.004,89 € abschließen.

Damit beträgt das Guthaben des Vereins 10.016,02 € per 31.12.2015.

Ursache dafür waren vor allem die erfolgreichen Caterings des Vereins, aus denen – auch dank guter Wetterbedingungen - ein Gewinn von rund 3.200 € erwirtschaftet werden konnte.

Die Beitragseinnahmen sind das zweite finanzielle Standbein des Vereins, gefolgt von Mieteinnahmen aus der Vermietung der Vereinsräume und vieler kleiner Spenden von Sympathisanten des Vereins.

Der Verein hat 2015 größere Investitionen in die Ausrüstung mit Geschirr für die Caterings getätigt.

Außerdem wurde der Neujahrsempfang professioneller organisiert und es gab 2 Dankeschön-veranstaltungen für die Helfer bei den 2 großen Catering-Veranstaltungen nV live und Fest der Linken.

Auch 2015 bezog der Verein 100 % Ökostrom, finanzierte die Webseite „Weißensee gegen rechts“ und das Transparent für den Flohmarkt zu Gunsten Geflüchteter im Frei-Zeit-Haus.

Aus dem Flohmarkt, dessen Erlöse dem Flüchtlingsheim in der Rennbahnstraße zufließen, erlösten wir 265 € Einnahmen, von denen 148,93 € für Weihnachtssüßigkeiten für die Kinder des Flüchtlingsheims ausgegeben wurden.

zu 3)

Zu dem Finanzbericht gab es keine Fragen und Einwände.

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand einstimmig.

zu 4)

Jahr 2016 gibt es viele Projekte und Vorhaben, zum Beispiel:

- weitere Unterstützung des Flüchtlingsheimes in der Rennbahnstraße – u.a. mit dem Trödelmarkt zu Gunsten Geflüchteter
- Überlassung der Räume des Bildungsvereins für 2 Deutschkurse für Geflüchtete der NUK Woelckpromenade
- ein Argumentationstraining zu Fragen von Migration und Flüchtlingspolitik gemeinsam mit der Bunten Kuh
- Beginn einer Reihe zu ökologischen Themen mit einem Vortrag zur Klimaerwärmung in Zusammenarbeit mit der RLS
- Gedenken an den 80. Jahrestag des spanischen Bürgerkrieges mit dem Film „Fünf Patronenhülsen“ in Zusammenarbeit mit KFSR e.V.
- Bericht eines Zeitzeugens über die Motive und die Situation im Umfeld der Vereinigung von KPD und SPD zur SED 1946

- Forum mit den Wahlkreisandidaten zur Wahl des Abgeordnetenhauses zu Berlin
- Buchlesung mit Gisela Steineckert – in Würdigung ihres 85. Geburtstages.
- Veranstaltung mit dem Friedensglocke e.V.
- Einrichten einer Bibliothek in den Räumen des Vereins
- Nutzung der Qualifikation von Marion Rissmann als zertifizierte Märchen- und Geschichtenerzählerin für kulturelle Veranstaltungen mit Geflüchteten und interessierten Anwohnern.

zu 5)

M. Rissmann informierte, dass im Club OC 23 freitags alle 14 Tage ein interkulturelles Café organisiert wird. Sie wird Möglichkeiten einer Zusammenarbeit des Vereins mit dem OC 23 prüfen.

G. Wolff berichtete über ein Treffen mit Freifunk e.V., das im Dezember 2015 im Frei-Zeit-Haus stattfand.

Es ist geplant den Kirchturm am Mirbachplatz für die Installation eines offenen W-LAN-Netzes zu nutzen.

G. Wolff wird diese Aktivitäten des Freifunk e.V. begleiten und den Verein entsprechend informieren.

Es wurde über eine Anfrage an den Verein im Zusammenhang mit dem Programm des Ministeriums für Frauen und Jugend zum Thema Monitoring der Flüchtlingsaufnahme in ausgewählten Familien informiert.

Dabei können auf den Verein völlig neue Anforderungen im Bereich der Buchhaltung und professioneller Flüchtlingsarbeit zukommen.

In der Diskussion darüber wurde von den Mitgliedern betont, dass dem Verein daraus aber keine Risiken erwachsen dürfen.

Die Verhandlungsführer werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass dem Verein keine finanziellen Nachteile entstehen.

Der Vorstand wurde beauftragt, die Ergebnisse der Gespräche der Mitgliederversammlung zum Beschluss vorzulegen.

Über diesen Auftrag wurde separat abgestimmt und er wurde einstimmig von allen anwesenden Vereinsmitgliedern, ohne Gegenstimme oder Enthaltung erteilt.

zu 6)

Den anwesenden Mitgliedern lag ein Entwurf der Satzungsänderung vor.

Es gab keine Wortmeldungen, deswegen konnte die Abstimmung sofort durchgeführt werden:

Die Satzungsänderungen wurden von den anwesenden Mitgliedern mit 1 Stimmenthaltung, ohne Gegenstimme beschlossen

Für die Richtigkeit:

Sölk Leitert
Vorsitzender

Gert Cramer
Vorstandsmitglied